

OLE – Ein Open-Source-Projekt im Wandel

Kirstin Kemner-Heek (VZG)

9. Wildauer Bibliothekssymposium, 14. September 2016

OLE- Das Projekt von hbz und GBV

- LBS-Workshop über die Zukunft neuer Bibliothekssysteme in Göttingen, 2012
- Kooperationsprojekt hbz/GBV „Evaluation eines Open-Source-Bibliotheksmanagementsystems der nächsten Generation am Beispiel OLE“ seit 2014 (mit Vorbereitung in 2013)
- Gemeinsame Projektleitung
- Aufbau von zwei Teams: enge Verzahnung und Kooperation bei der Aufgabenbearbeitung

OLE-Kooperationsprojekt - Projektziele

- Aufbau von unabhängigem Fachwissen zu neuen Bibliotheksmanagementsystemen
- Qualifizierte Aussagen zur funktionalen und technischen Eignung
- Nachnutzen der Evaluationswerkzeuge und Erfahrungen für die Evaluation weiterer Systeme

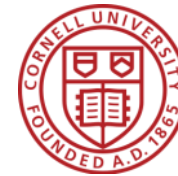


am Beispiel der Open-Source-Software Kuali OLE

Was ist OLE?

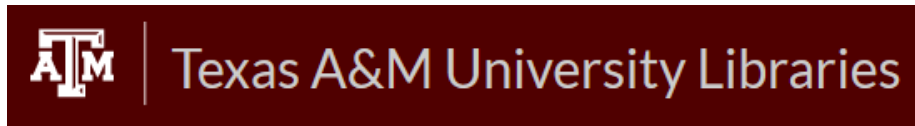
- Eine in 3 Bibliotheken seit 2014 in Produktion eingesetzte, prototypische Open-Source-Bibliotheksmanagement-Software
- Eine Gemeinschaft aus wissenschaftlichen Bibliotheken mit dem gemeinsamen Ziel der Entwicklung eines Open-Source-Bibliotheksmanagementsystems

OLE – Die Community



Cornell University

Duke
UNIVERSITY



The Andrew W. Mellon Foundation



Historie

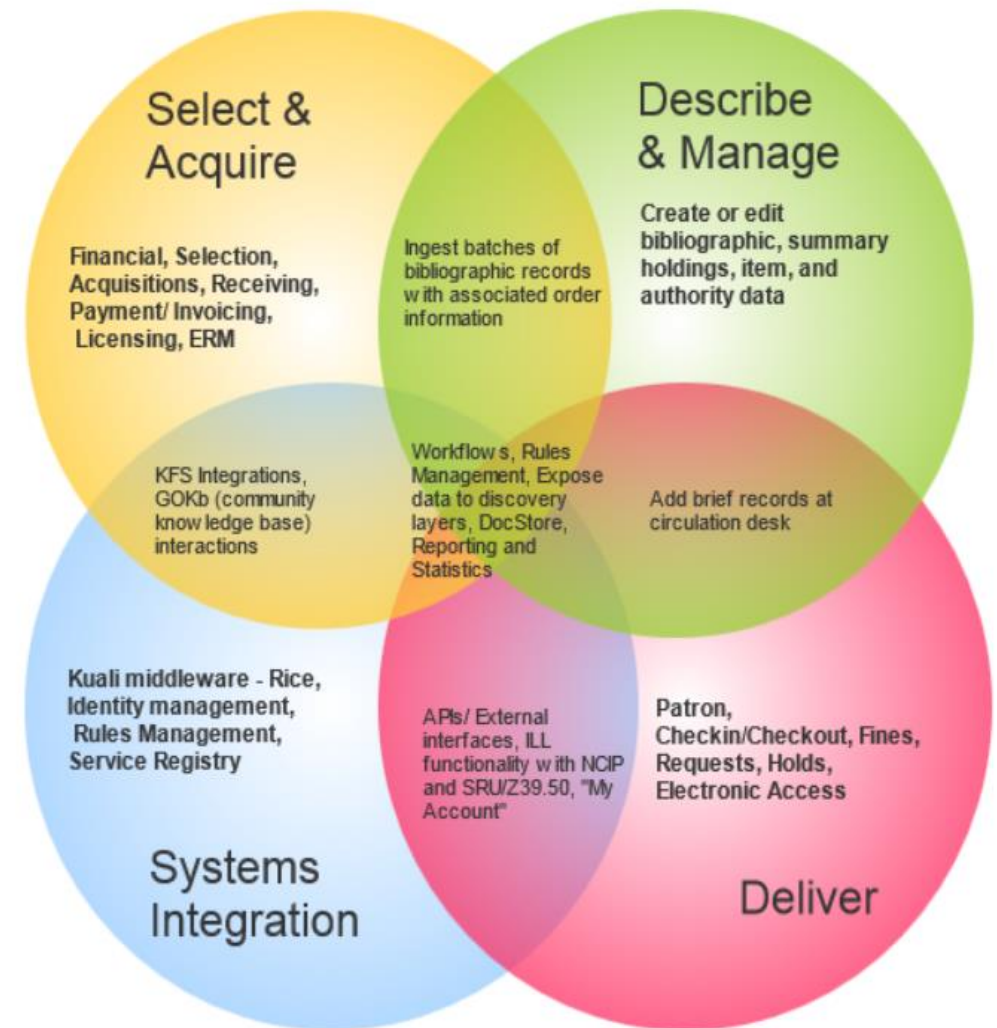
- 2008/2009 - Studie zur Entwicklung eines Open-Source-BMS
 - Unzufriedenheit mit herkömmlichen BMS (fehlende Schnittstellen, wenig Einfluss auf Entwicklung)
 - OLE Community (8 US-Universitätsbibliotheken, Ltg. Duke University) erhält Mellon Foundation Fördergelder
- 2010 - Beitritt Kuali Foundation
 - Software-Konzept und Entwicklungsauftrag an HTC
 - Weitere Mellon-Förderung
- Juni 2012 Entwicklungspartnerschaft mit JISC, UK für Global Open Knowledge Base (GOKb)
- 2013, Q2 - Release V. 0.8 (erste öffentliche Version), Dez. 2013 - Release V. 1.0
- Sommer 2013 – EBSCO wird Entwicklungspartner
- **August 2014 – die erste beiden Pilotbibliotheken gehen mit OLE in Produktion**
 - Univ. of Chicago Library (ca. 11,5 Mio Medieneinheiten, große Forschungsbibliothek)
 - Lehigh Univ. Library (ca. 1,1 Mio Medieneinheiten)

Historie

- April 2015 – dritte Bibliothek geht mit OLE V. 1.5 in Produktion
 - School of Oriental and African Studies Library, London (SOAS), (ca. 1,2 Mio Medieneinheiten)
- Frühjahr 2016 – Release 1.6
- November 2015 - Kuali Days Austin
 - hbz/GBV kündigen Entwicklungspartnerschaft zum 1.1.2016 an
 - Ebenso: Cornell Univ. und Texas A+M
 - KualiCo kündigt Rice ab – Ersatz durch Kuali Core, Kommerzialisierung wird ausgebaut
- Ende 2015 / Anfang 2016: Umbruchphase OLE beginnt
- Mai 2016 – Release 2.0
- Spätsommer 2016 – Release 3.0

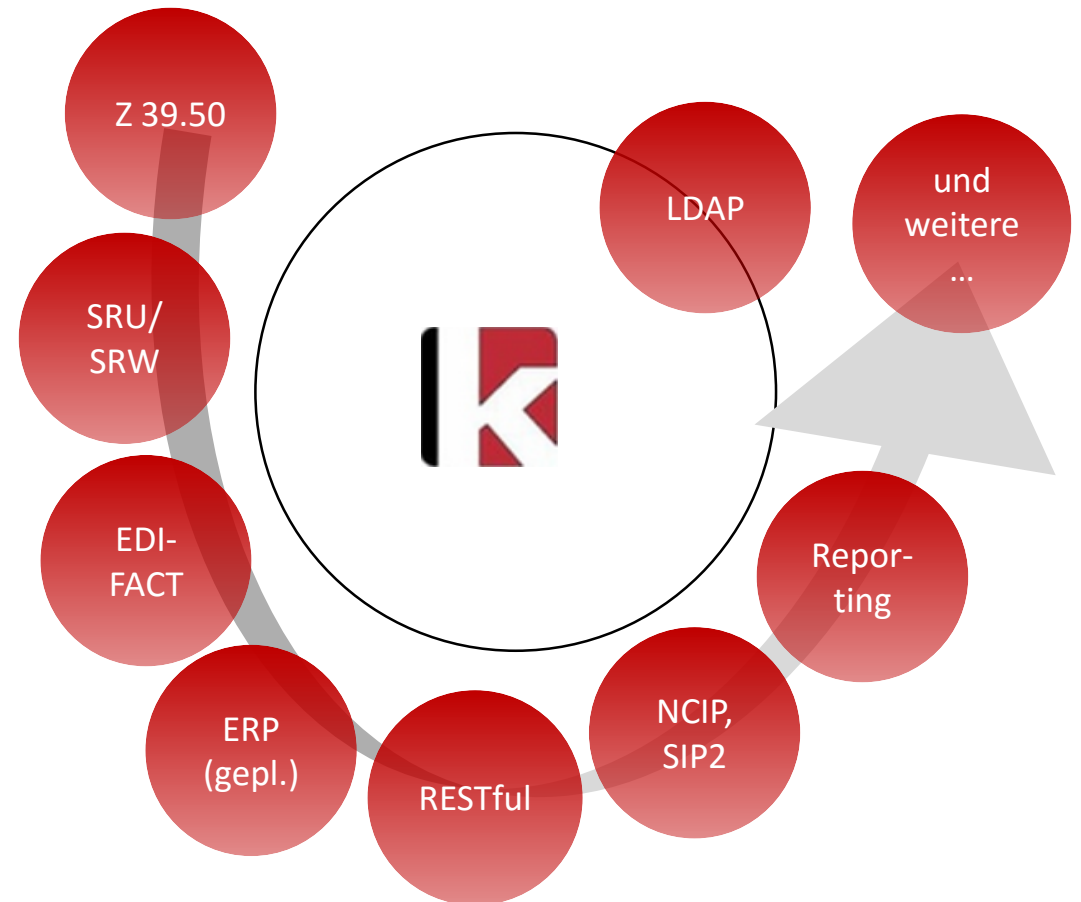
OLE: der Prototyp - Überblick

- Cloud- und SaaS-fähig
- Offener Code & Architektur
- Basierend auf Kuali Enterprise Architektur „Rice“
- Back-End-System für medientypunabhängige Erwerbung, Katalogisierung, Ausleihe
- Funktional veränderbar und erweiterbar



OLE: der Prototyp - Schnittstellen

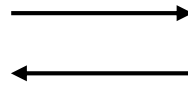
- Offene Plattform für Bibliotheksservices mit Schnittstellen zur Integration in externe Strukturen
- z. B. das univ. Gesamtsystem (ERP, IDM), externe Datenquellen (Verbundkataloge, Knowledge Bases), Buchhandel, Selbstverbucher, Business Intelligence
- Endnutterzugang über Discovery Service, z.B. DigiBib, VuFind, EDS



OLE: der Prototyp - Datenhaltung

I²uali DocumentStore

- Metadaten der Bibliotheken sowie Fremddaten
- Apache/SOLR
- Cloudbasiert vs. stand-alone



GOKb Global Open Knowledgebase

- Metadaten lizenzierter eRessourcen – eJournals, eBooks und Datenbanken
- Herkunft: Bibliotheken und kommerzielle Anbieter

Der Umbruch 2015/2016

- Nov. 2014: Kuali Foundation gründet kommerziellen Zweig „KualiCo“ und verschmilzt bis Anfang 2016 mit diesem
- technische Basis „Kuali Rice“ wird in diesem Kontext als Open-Source-Produkt eingestellt – die Zukunftsfähigkeit der OLE-Software ist in Frage gestellt
- Zusammenarbeit mit OLE-Entwicklerfirma HTC entwickelt sich nicht zufriedenstellend
- EBSCO ist bereits seit 2013 OLE-Entwicklungspartner und fördert das Projekt



OLE will Open Source bleiben und muss die technische Plattform wechseln!

OLE - FOLIO: Neuaufstellung

- März 2016: Die OLE Community entscheidet sich zur Zusammenarbeit mit EBSCO und Index Data und damit zum Plattformwechsel auf FOLIO
- FOLIO wird als neue Open Source Library Service Platform (LSP) angekündigt
- LSP-Entwicklung durch Fa. Index Data, Finanzierung durch EBSCO
- OLE Prototyp wird technisch neu entwickelt als Open Source Bibliotheksmanagementsystem auf der FOLIO Plattform: Übernahme von funktionalen Spezifikationen und Expertise
- OLE Community als Basis für eine breitere Entwicklergemeinschaft
 - Fachliche Expertise
 - Entwicklungsbeteiligung
 - Steuerung und Organisation
 - Kommunikation

OLE - FOLIO: Neuaufstellung

- Konzept einer Plattform (LSP) mit BMS inkl. funktionalen Erweiterungen als Teil davon - sowie neue Services
- Plattformkonzept (LSP) sieht Öffnung für Bibliotheken, kommerzielle Anbieter und Service-Provider vor
- Mai 2016: OLE Community beschließt Wechsel der Dachorganisation; die Quali Foundation wird zum 30.06.2016 verlassen
- Gründung der Open Library Foundation im Sept. 2016 gemeinsam mit EBSCO

Open Library Foundation

- Neue Dachorganisation für
 - OLE Community
 - GOKb Community
 - FOLIO Projekt
 - Weitere
- Bereitstellung der Infrastruktur für innovative, open-source-basierte Bibliotheksprojekte sowie zur Förderung der Zusammenarbeit von Bibliotheken, Entwicklern, kommerziellen Anbietern und Service Providern
- Sicherung von Nutzbarkeit und Nachhaltigkeit der Projektergebnisse; „safe haven“ für Code auf Basis Apache v2-Lizenz
- Non-for-profit Status; Steuerung durch unabhängiges Board
- Projekte haben jeweils ihre eigene Organisationsstruktur, Boards, etc.

FOLIO – das Projekt

- FOLIO ist unter der Open Library Foundation ein eigenes Projekt mit eigener Organisationsstruktur
 - OLE Community
 - EBSCO
 - Index Data
 - Weitere ...
- Aktuell: Fertigstellung LSP, Aufbau von Organisationsstrukturen und Kommunikationskanälen



Funktionale Entwicklung!

FOLIO – Funktionalität

- „Minimal Viable Product“ (http://www.openlibraryenvironment.org/wp-content/uploads/2016/07/2016-06-02_Draft_OLE-Objectives-Statement.pdf)
- Draft Roadmap
 - System / Tenant
 - Patrons
 - Cataloguing
 - Circulation
 - Acquisitions / Resource Management
 - Discovery / OPAC

FOLIO – die Software

- Open Source auf GitHub unter Apache v2-Lizenz
- Unterstützung verschiedener Support-Modelle: cloud-basiert, als Hostingservice, lokal
- Mandantenfähig
- Flexibel, erweiterbar
- Designed für gemeinsame, transparente Entwicklung
- Modular für Beiträge von Bibliotheken und kommerziellen Anbietern
- „Plug and Play“-Applikationen
- Basierend auf heutigen Anforderungen mit Ausrichtung auf zukünftige Bedürfnisse

FOLIO – die Software

UI Toolkit

FOLIO comes with a default User Interface for the platform applications. At the same time, libraries or developers can take advantage of the UI toolkit to create a new UI as needed. The UI toolkit leverages the React framework, an open JavaScript library for creating user interfaces.

Language Agnostic Applications

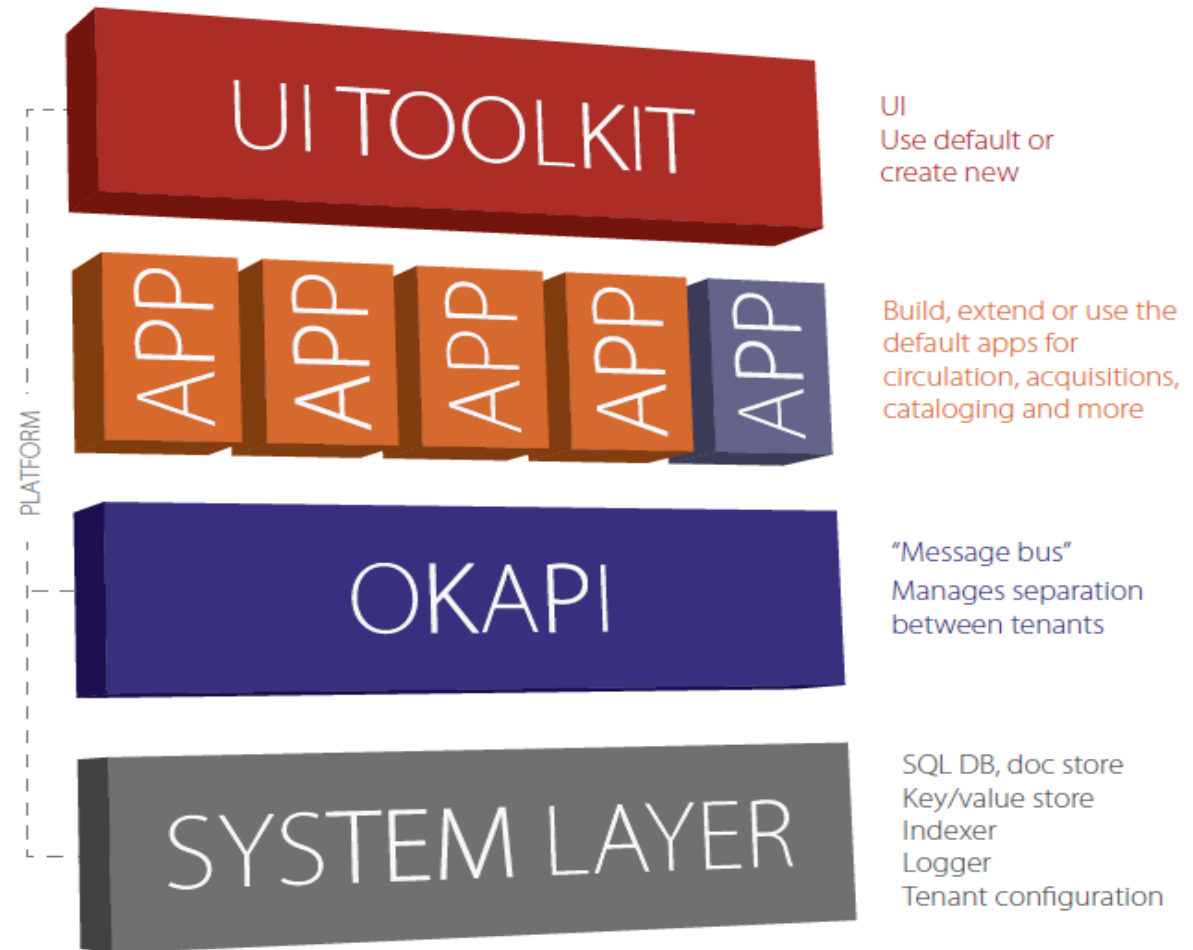
FOLIO applications are language agnostic. In other words, apps can be written in any programming language. Apps include standard ILS modules such as circulation, cataloging, and acquisitions. Libraries and vendors can build on existing apps, or develop new apps that extend the library into areas such as campus ERP, research administration, and more.

APIs and Message Bus

OKAPI is the API gateway that manages communication and separation between apps and different tenants (installations) on the platform. While apps are language agnostic, the connecting protocol between applications is HTTP.

System Layer

The FOLIO platform features a centralized layer for data storage. The platform utilizes several data storage technologies for optimal performance and reporting. Transactional data, such as circulation transactions, may be stored in an SQL database while bibliographic data can reside in MongoDB. The system layer also facilitates indexing, supports linked data, and provides for tenant configuration.



Quelle: <https://www.folio.org/platform/>

FOLIO – Meilensteine

- November 2015 – August 2016: Erstellung der FOLIO Plattform durch Index Data
- In 2016: Aufbau von Kommunikationskanälen, z. B. Open Library Forum, FOLIO Discussion, Jira, Confluence-Wiki
- August 2016: Veröffentlichung des Codes auf GitHub: <http://dev.folio.org/>
- Ab September 2016: funktionale Entwicklung durch Index Data und Community-Entwickler
- Mitte 2018: geplante Veröffentlichung des ersten Software-Releases für ein Bibliotheksmanagementsystem

FOLIO – was es zukünftig sein kann...

- Erwerbung
- Katalogisierung
- Ausleihe
- Datenkonvertierungsinstrumente
- Knowledgebase
- OPAC-Funktionalitäten
- Ressourcen-Sharing
- Periodika- Aufnahme
- Verbundkataloge
- System Reporting
- Speicherlösung für Dissertationen
- Normdatenverwaltung
- Content-Management-Systeme
- Data Mining
- Finanzierungsmanagement
- Studiengangbezogene Metriken
- Archivbeschreibung und -verwaltung
- Beschreibung, Verwaltung und Pflege musealer Bestände
- Institutionelle Repositorien
- Learning-Management-Systeme
- Linked Data Triplestore
- Forschungsdaten
- Prognostische Analysen und Statistiken
- Ressourcenmanagement (Print, E, Digital)

Weitere Informationen

- Deutsche Projektwebseite OLE: <http://www.ole-germany.org>
- OLE Community: <https://www.openlibraryenvironment.org/>
- Open Library Foundation: <http://www.openlibraryfoundation.org/>
- FOLIO: <https://www.folio.org/>

Vielen Dank!

Kirstin Kemner-Heek (VZG)
kemner@gbv.de